

# 21 Beispiele für einen nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen

### Auf gutem Weg zur CO<sub>2</sub>-neutralen Region: Bürgerinnen und Bürger stellen Klimaschutzprojekte auf die Beine, die beeindruckend sind

Eine Schülergruppe spart in drei Jahren fast 23 Tonnen Kohlendioxid, ein Turnverein setzt sich eine Solaranlage aufs Dach, eine Energiegenossenschaft entwickelt einen Bürgerwindpark, eine Kita spart 3.300 Kilowattstunden Strom pro Jahr, das Kaufhaus fairKauf eG gibt Gebrauchtwaren ein zweites Leben und vermeidet so rund 500 Kubikmeter Müll pro Woche und und und: Die Klimaschutzprojekte in den 21 Städten und Gemeinden der Region Hannover sind ideenreich und wirksam. „Das macht Mut, dass wir die Energiewende schaffen!“ sagt Umweltdezernent Prof. Dr. Axel Priebs, der viele Klimaschützerinnen und Klimaschützer getroffen hat. Ein Überblick von Markus Glombik.

gerwindpark, eine Kita spart 3.300 Kilowattstunden Strom pro Jahr, das Kaufhaus fairKauf eG gibt Gebrauchtwaren ein zweites Leben und vermeidet so rund 500 Kubikmeter Müll pro Woche und und und: Die Klimaschutzprojekte in den 21 Städten und Gemeinden der Region Hannover sind ideenreich und wirksam. „Das macht Mut, dass wir die Energiewende schaffen!“ sagt Umweltdezernent Prof. Dr. Axel Priebs, der viele Klimaschützerinnen und Klimaschützer getroffen hat. Ein Überblick von Markus Glombik.

gerwindpark, eine Kita spart 3.300 Kilowattstunden Strom pro Jahr, das Kaufhaus fairKauf eG gibt Gebrauchtwaren ein zweites Leben und vermeidet so rund 500 Kubikmeter Müll pro Woche und und und: Die Klimaschutzprojekte in den 21 Städten und Gemeinden der Region Hannover sind ideenreich und wirksam. „Das macht Mut, dass wir die Energiewende schaffen!“ sagt Umweltdezernent Prof. Dr. Axel Priebs, der viele Klimaschützerinnen und Klimaschützer getroffen hat. Ein Überblick von Markus Glombik.

gerwindpark, eine Kita spart 3.300 Kilowattstunden Strom pro Jahr, das Kaufhaus fairKauf eG gibt Gebrauchtwaren ein zweites Leben und vermeidet so rund 500 Kubikmeter Müll pro Woche und und und: Die Klimaschutzprojekte in den 21 Städten und Gemeinden der Region Hannover sind ideenreich und wirksam. „Das macht Mut, dass wir die Energiewende schaffen!“ sagt Umweltdezernent Prof. Dr. Axel Priebs, der viele Klimaschützerinnen und Klimaschützer getroffen hat. Ein Überblick von Markus Glombik.

#### INTERVIEW

### Klimaschutz: Jeder Einzelne ist gefordert

Herr Professor Dr. Priebs, wenn es um Klimaschutz geht, deuten viele Menschen als Erstes auf den Verkehr und die Industrie. Müsst wir uns nicht viel öfter an die eigene Nase fassen?

Natürlich liegen bei Verkehr und Industrie große Potentiale zur Reduktion klimaschädlicher Emissionen. Aber es ist auch richtig, dass jeder Einzelne beim Klimaschutz gefordert ist und schon heute handeln kann, zum Beispiel als Hausbesitzer durch energetische Sanierung oder wenn es um das tägliche Einsparen von Strom und um die Ernährung geht. Gerade in unserer Region ist es leicht, vom Auto auf den öffentlichen Nahverkehr umzusteigen. Und auch das Fahrrad ist natürlich absolut klimafreundlich.



Prof. Dr. Axel Priebs, Umweltdezernent

In den vergangenen Jahren haben Sie viele Klimaschutzprojekte in der Region besucht. Was ist Ihr persönliches Highlight?

Die guten Beispiele würden dieses Interview sprengen. Ich will nur einige nennen, etwa die Umwelt- und Klimaprojekte am Gymnasium Burgwedel, die Umrüstung öffentlicher Liegenschaften auf Blockheizkraftwerke oder Biogas in Isernhagen und Uetze, die örtlichen Energiegenossenschaften oder das kommunale Windkraft-Engagement in Neustadt, Sehnde oder in der Wedemark. Ich bin beeindruckt von dem Engagement der Menschen, die sich mit dem Klimaschutz identifizieren und vor Ort Projekte umsetzen. Das macht Mut, dass wir die Energiewende schaffen!

Region und Landeshauptstadt Hannover haben einen Masterplan 100 % Klimaschutz erstellt. Wie sieht dieser Masterplan aus?

Vor allem zeigt der Masterplan, dass die CO<sub>2</sub>-neutrale Region möglich ist. Dafür wird ein Zielpfad aufgezeigt, der gemeinsam mit vielen Akteuren wie Unternehmen, Verbänden, Hochschulen und Kommunen erarbeitet wurde. Der Masterplan zeigt die Stellschrauben und hilft bei der Fokussierung auf besonders wirksame Maßnahmen.

Wie realistisch ist es, dass die Region die gesteckten Ziele erreicht?

Die Ziele sind ambitioniert und ihre Umsetzung erfordert eine große Kraftanstrengung. In der Umsetzungsphase geht es jetzt darum, die richtigen Projekte zu identifizieren und zu fördern.

### Barsinghausen: Info-Reihe

Die Veranstaltungsreihe „Energiewende – wir sind dabei!“ richtet sich seit 2014 an Bürgerinnen und Bürger aus Barsinghausen. Sie informiert zu Themen wie Solarenergie, Mobilität oder nachhaltiger Konsum. Partner sind dabei ADFC, BUND, NABU, Energetisch Barsinghausen und Klimaschutzagentur Region Hannover.

### Burgwedel: Umwelt-AG

Die Umwelt-AG des Gymnasiums Großburgwedel hat im Juni 2014 mit Unterstützung der Stadt einen erfolgreichen „autofreien Schultag“ organisiert. Dabei gab es eine Fahrradzählung, Kurztalks und Schulhofaktionen. Auch alle anderen Schulen in Burgwedel und die Stadtverwaltung nahmen am Aktionstag teil.

### Gehrden: Solarprojekt

Das im Jahr 2003 gegründete Gehrden Solarprojekt bietet Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich an einer großen Photovoltaikanlage zu beteiligen. Derzeit gibt es in Gehrden acht Bürgersolaranlagen. Zudem soll die Energiegenossenschaft ENER:GO dieses Jahr mit neuen PV-Projekten starten. [www.gesopro.de](http://www.gesopro.de)

### Hannover: Kaufhaus fairKauf

Das genossenschaftlich organisierte Kaufhaus fairKauf eG bezieht seine Waren fast ausschließlich aus Sachspenden. „Wir geben guten Gebrauchtsachen ein zweites Leben. Dadurch fallen in der Region Hannover pro Woche 500 Kubikmeter weniger Müll an“, sagt der Vorsitzende Reinhold Fahlbusch. [www.fairkauf-hannover.de](http://www.fairkauf-hannover.de)

### Isernhagen: Brennstoffzelle

Sanierung des Schulzentrums Isernhagen: Eine Brennstoffzelle soll ergänzend zu zwei neuen Blockheizkraftwerken Strom und Wärme für das Gebäude liefern. Schüler und Lehrer erleben so die neueste Technik „live“ und können sie in Schulprojekten integrieren. Die Region Hannover fördert das Projekt mit 100.000 Euro.

### Burgdorf: Radelwettbewerb

Beim dreiwöchigen Wettbewerb Stadtradeln 2014 nahmen 355 Burgdorferinnen und Burgdorfer teil – 191 mehr als 2013. Sie legten 76.402 Kilometer mit dem Fahrrad zurück und vermieden dabei elf Tonnen Kohlendioxid. Zwölf weitere Städte und Gemeinden aus der Region beteiligten sich ebenfalls. [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de)

### Garbsen: Haus liefert Energie

Plus-Energie-Haus: Andrea von Hase und Tilmann Schulze-Wolf erzeugen mit der Photovoltaikanlage auf ihrem neu gebauten Haus in Garbsen doppelt so viel Energie, wie sie verbrauchen. Heizwärme und Warmwasser liefert eine Wärmepumpe und in dem gut gedämmten Haus sorgt eine Lüftungsanlage ständig für frische Luft.

### Hemmingen: Repair Café

Müll vermeiden: Der Verein Heuhüpfel e.V. organisiert in Hemmingen regelmäßig ein Repair Café. Dessen Besucherinnen und Besucher bringen funktionsuntüchtige Gegenstände mit und verschiedene Fachleute helfen kostenlos beim Reparieren. Für das Jahr 2015 sind fünf Termine geplant. [www.repaircafe.heuhuepfel.de](http://www.repaircafe.heuhuepfel.de)

### Laatzen: Mitmachgarten

Auf einer Erweiterungsfläche im Park der Sinne haben das Pestel Institut und der Verein Transition Town einen Mitmachgarten ins Leben gerufen. Eine Gruppe aus Laatzen bewirtschaftet drei Hochbeete und teilt die Ernte untereinander auf. Direkt angrenzend öffnet in diesem Frühjahr ein Naturspielplatz. [www.tthannover.de](http://www.tthannover.de)

### Langenhagen: Kita spart Strom

Bei der Aktion „Stromfasten“ hat sich die Kindertagesstätte der Elisabeth-Kirchengemeinde Langenhagen zum Stromsparen beraten lassen und ist umgehend aktiv geworden. Dank der neuen energieeffizienten Geräte, einem Mitarbeiter-Kühlschrank und einem Trockner, spart die Einrichtung etwa 3.300 Kilowattstunden pro Jahr.

### Sehnde: Dorfladen öffnet

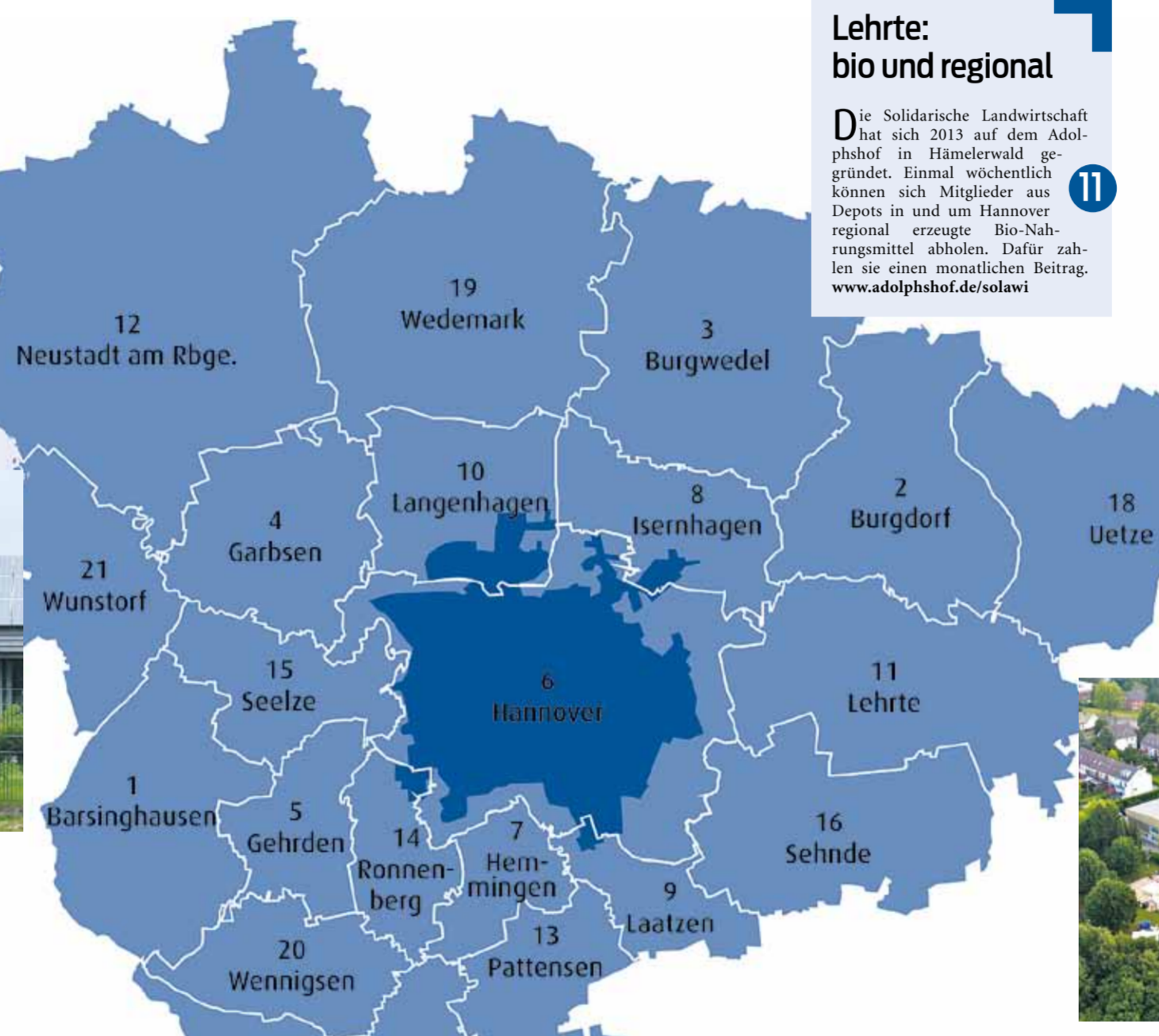
In Sehnde-Bolzum eröffnet eine Initiative mit mehr als 200 Unterstützern in diesem Frühjahr einen genossenschaftlich betriebenen Dorfladen. Er ermöglicht kurze Wege zu den Produkten des täglichen Bedarfs, wird aber auch ein dörflicher Treffpunkt mit zahlreichen Aktionen sein. [www.dorfladen-bolzum.de](http://www.dorfladen-bolzum.de)

### Wedemark: MTV mit Solarstrom

Seit Mai 2014 erzeugt eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Melendorfer Turn-Vereins (MTV) Strom. Der Clou: Drei Lithium-Ionen-Akkus speichern einen Teil des Solarstroms. Scheint die Sonne nicht, kann der Verein auf die Akkuenergie zurückgreifen. Die Gemeindewerke Wedemark haben das Projekt unterstützt.

### Wennigsen: Klimaforscher fährt gerne E-Bike

Der Klimaforscher Prof. Dr. Gunther Seckmeyer fährt mit einem E-Bike zur Arbeit von Wennigsen nach Hannover. Den Akku lädt er mit Ökostrom aus erneuerbaren Quellen. „Mit dem E-Bike lassen sich auch längere Strecken schnell und bequem zurücklegen – eine echte Alternative zum Auto“, sagt Seckmeyer.



### Lehrte: bio und regional

Die Solidarische Landwirtschaft hat sich 2013 auf dem Adolphshof in Hamelerwald gegründet. Einmal wöchentlich können sich Mitglieder aus Depots in und um Hannover regional erzeugte Bio-Nahrungsmittel abholen. Dafür zahlen sie einen monatlichen Beitrag. [www.adolphshof.de/solawi](http://www.adolphshof.de/solawi)

### Neustadt: Bürgerenergie

Die 2008 gegründete Energiegenossenschaft NaturEnergie Region Hannover eG ermöglicht Bürgerinnen und Bürgern, die Energiewende aktiv mitzugestalten. Die Genossenschaft realisierte zunächst Solar- und Biomasseprojekte; derzeit entwickelt sie einen Bürgerwindpark in Iilvese. [www.naturenergie-hannover.de](http://www.naturenergie-hannover.de)

### Pattensen: Öko-Bad

Engagierte Bürgerinnen und Bürger haben das Pattenser Bad 2004 vor dem Aus gerettet. Das neue Konzept setzt auf ressourcenschonendes Handeln. Der zertifizierte Ökoprofit-Betrieb hat seine Heiztechnik modernisiert und ein Blockheizkraftwerk installiert. Eine Wiederholung ist geplant. [www.freizeitbad-pattensen.de](http://www.freizeitbad-pattensen.de)

### Ronnenberg: Solarstammtisch

Im Rahmen der Solaroffensive 2014 hat die Stadt Ronnenberg einen Solarstammtisch initiiert. Beim ersten Treffen im September tauschten sich rund 20 Hauseigentümer aus, bekamen aber auch zahlreiche Infos von den anwesenden Solar- und Energieberatern. Eine Wiederholung ist geplant. [www.ronnenberg.de](http://www.ronnenberg.de)

### Seelze: Schüler sparen CO<sub>2</sub> ein

Attraktive, regionale Förderangebote wie zum Beispiel zur energetischen Modernisierung und zu erneuerbaren Energien gibt es über den energy-Fonds proKlima und zahlreiche Kommunen. Sie können zusätzlich zu den bundesweiten Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) oder des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) beantragt werden. Alle Förderinfos auf [www.klimaschutzkompass.info](http://www.klimaschutzkompass.info)

### Uetze: Haus wird modernisiert

Begleitet von der Architektin Heike Koenig modernisiert eine Familie aus Hänigsen derzeit ihr Einfamilienhaus. Eine hochwertige Dachdämmung und Fenster mit 3-Scheiben-Wärmeschutzglas wurden bereits installiert. Der Austausch der Heizung ist angedacht. Handwerker aus der Region setzen die Maßnahmen um.

### Wunstorf: TuS wird beraten

Im Zuge des Förderprogramms e.coSport hat der TuS Wunstorf erfolgreich an einer Orientierungsberatung teilgenommen und einen Sanierungsplan erstellt. Jetzt plant der Verein unter anderem, die obere Geschosdecke des Clubhauses zu dämmen und einen neuen Brennkessel zu installieren.



Foto: NaturEnergieRegion Hannover eG



Foto: Pattenser Bad



Foto: Fahlbusch



Foto: Stadt Langenhagen

### Informationen, Beratung und Fördermittel

Zahlreiche Institutionen, Städte und Gemeinden, die Verbraucherzentrale sowie die Region selbst halten Informationen und Angebote zum Klimaschutz in der Region Hannover bereit. Das Spektrum reicht von Energieberatungsaktionen, Fördermitteln, Infoveranstaltungen bis hin zu Wettbewerben. Alle Infos sind im Service-Point Klimaschutz für die Region Hannover erhältlich. Sie können außerdem über das Service-Center der Klimaschutzagentur angefordert werden und stehen im Internet auf [www.klimaschutz-hannover.de](http://www.klimaschutz-hannover.de) bereit.

Die Fördertöpfe der Region Hannover richten sich an Klimaschutzprojekte aus zwei Bereichen und werden von der Klimaschutzleitstelle Region Hannover betreut: Das Programm e.coSport fördert die energetische Sanierung von Sportstätten, ein zweites Programm widmet sich innovativen, regionalen Klimaschutzvorhaben mit „Leuchtturmcharakter“. Mehr Informationen hierzu gibt es im Internet auf [www.klimapak2020.de](http://www.klimapak2020.de) unter dem Menüpunkt „Förderprogramme“.

#### KONTAKTADRESSEN:

Service-Point Klimaschutz für die Region Hannover  
Im östra Kundenzentrum  
Montag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr  
und Samstag, 10 bis 16 Uhr  
Karmarschstraße 30/32,  
30159 Hannover

Klimaschutzagentur Region Hannover  
Info-Telefon: (0511) 22002220  
(Montag und Donnerstag,  
9 bis 17 Uhr)  
E-Mail: [beratung@klimaschutz-agentur.de](mailto:beratung@klimaschutz-agentur.de)

proKlima – Der energy-Fonds  
Telefon: (0511) 4301970  
E-Mail: [proklima@energy.de](mailto:proklima@energy.de)  
Internet: [www.proklima-hannover.de](http://www.proklima-hannover.de)

Klimaschutzleitstelle Region Hannover  
Telefon: (0511) 616-21091  
E-Mail: [klimaschutzleitstelle@region-hannover.de](mailto:klimaschutzleitstelle@region-hannover.de)

Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V.  
Herrenstr. 14, 30159 Hannover  
Servicetelefon: (0511) 911960  
(Montag bis Donnerstag:  
9 bis 17 Uhr, Freitag: 9 bis 14 Uhr)  
E-Mail: [info@vznlndersachsen.de](mailto:info@vznlndersachsen.de)